

»Auf Erz gewachsen«

Begegne den Wurzeln (D)einer Stadt

Was würde passieren, wenn sinkende Bevölkerungszahlen dazu führen, dass Innenstädte immer stärker verwaisen?
Die Stadt verliert ihre Wurzeln. Ein Ort, an dem niemand gern lebt und der selten besucht wird, gerät in Vergessenheit. Verliert ein Ort aber wichtige Teile seiner Geschichte, werden sich auch künftige Generationen immer schwerer mit ihm identifizieren können. Die Identität von Annaberg-Buchholz findet sich nicht vor den Toren der Stadt. Sie speist sich aus der historischen Bedeutung, die Annaberg-Buchholz als Zentrum des Erzgebirges hatte und deren Zeugnisse sich innerhalb der Innenstadt auf vielfältige Art und Weise wiederfinden.

Was können wir dafür tun, dass die Identität von Städten gestärkt wird?
Städte haben in Zukunft nur mit einem lebendigen, attraktiven Zentrum eine Chance, weiterhin ein Magnet für Bewohner und Besucher zu sein. Es geht jedoch nicht darum, durch unkoordinierte Einzelaktivitäten den Fokus zurück auf die Innenstadt zu legen, sondern den Menschen die Bedeutung dieses urbanen Zentrums auf spielerische Art nahe zu bringen. Es ist unumgänglich, die zentralen Bereiche der Innenstadt durch aufeinander abgestimmten Maßnahmen zu stärken und revitalisieren: Maßnahmen, die auf der spezifischen Identität einer Stadt aufbauen.

WOHIN GEHST DU?

GEDENKE DEINER WURZELN.

DER ORT,

AN DEN DU WIEDERKEHRST.

Was will Annaberg-Buchholz tun, um sich seiner Wurzeln bewusst zu bleiben?

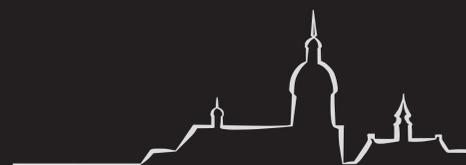
Im Fokus der Stadt Annaberg-Buchholz liegt vor allem die westliche Altstadt Annabergs, da hier ein hoher Sanierungsaufwand mit dem höchsten Leerstand im Stadtgebiet einhergeht. Neben der Stärkung privater Initiativen zur Neubelebung leer stehender Wohn- und Geschäftshäuser in diesem Teil der Altstadt ist vor allem die Förderung der Ansiedlung kleinerer Unternehmen geplant.

Um eine beständige Belebung der Altstadt zu gewährleisten, siedelte die Stadt Annaberg-Buchholz in jüngster Vergangenheit bewusst zentrale besucherintensive Funktionen in diesem Quartier an. Einen Höhepunkt wird dabei die Fertigstellung der Manufaktur der Träume – Sammlung Erika Pohl Ströher im Herbst 2010 bilden. Adam-Ries-Haus, Studienraum Carlfriedrich Claus, Bergkirche und Erzhammer sind bereits wichtige Anlaufpunkte in diesem zentralen Teil der Stadt.

Gefasst wird dieser schwerpunktmäßig zu belebende Kernbereich durch eine Erweiterung der Fußgängerzone, die den zentralen Marktplatz, die musealen Einrichtungen sowie die westliche Altstadt verbindet.

Bei der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes der Stadtraumgestaltung stehen zwei Anliegen im Vordergrund. Die Leitidee des Konzeptes muss die Wurzeln der Stadt sichtbar werden lassen. Dabei soll gestalterisch dosiert eingegriffen werden, um eine Überfrachtung des öffentlichen Raumes zu verhindern. Denn die Identität des Erzgebirges basiert seit jeher auf der Einfachheit der verfügbaren Mittel.

So beschränkt sich das erarbeitete Konzept unter dem Motto »Auf Erz gewachsen« auf einige klare Elemente, die mit mehreren Funktionen belegt werden und universell an den verschiedensten Orten in der Stadt und für die Vermittlung unterschiedlichster Informationen einsetzbar sind. Die Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten durch das Einfügen von Grünelementen, die Darlegung regionaltypischer Materialien in Form von Sitz- und Spielelementen sowie die Vernetzung mit den Grünanlagen entlang der Stadtmauer sind dabei ebenso wichtig wie die Schaffung neuer Stellplätze zur Verringerung des Parksuchverkehrs.



ANNABERG-BUCHHOLZ

Ab in die
Mitte!

Die City-Offensive
Sachsen